

SCHULBEGLEITUNG IM LANDKREIS AURICH

Amt für Jugend und Soziales



Herausforderungen im Rahmen der Schulbegleitung vor Einführung des Poolmodells

Vorteile des Poolmodells

Was geschah seit Einführung des Poolmodells

Fazit

HERAUSFORDERUNGEN VOR EINFÜHRUNG DES POOLMODELLS



SITUATION IM LANDKREIS AURICH VOR EINFÜHRUNG DES POOLMODELLS

- Entwicklung der Fallzahlen im Sozialamt:

	2013	2014	2015	2016	2017
I-Helfer-Fälle:	95	117	124	154	162
Aufwand:	1.088.196 €	1.337.751 €	1.621.804 €	1.734.704 €	1.849.321 €

- Entwicklung der Fallzahlen im Jugendamt:

	2013	2014	2015	2016	2017
I-Helfer-Fälle:	66	98	111	131	169
Aufwand:	460.918 €	714.911 €	939.287 €	1.153.801 €	1.727.339 €

DIE IDEE DES POOLMODELLS MIT FOLGENDEN VORTEILEN

Keine Abhängigkeit zw. Schulbegleitung und Kind

Keine feste Zuordnung der Schulbegleiter/Innen und Schüler/Innen

Bessere Auslastung/Nutzung der Ressourcen

Bessere Koordinationsmöglichkeiten

Höhere Planungssicherheit für Leistungsträger

Erwachsenendichte in den Klassen

Erleichterung der Einstellung und Bindung von Mitarbeitenden

Vertretungsregelung

Gezieltere und passgenauere Unterstützung

Keine Stigmatisierung

Kein Antragsverfahren / schnellere Verfügbarkeit der Leistungen

DIE NEUEN RAHMENBEDINGUNGEN

- Abkehr von einzelfallbezogener Leistung zur pauschalen Finanzierung
- Modellprojekt im Landkreis Aurich
- Modellzeitraum: 6 Jahre
- Evaluation
- Einsatz Koordination
- Bildung von Schulzusammenschlüssen:
 - Hinte-Krummhörn
 - Brookmerland- Südbrookmerland
 - Aurich-Ihlow
 - Norden-Hage, Inseln
 - Großefehn-Wiesmoor



Nach der Pooleinführung...

Qualifizierung:

Weiterbildung schulische Integrationsassistenten:

- 260 UE Theorie, 25 UE Hospitation, 75 UE angeleitete Praxis
- Grundlagen der Schulbegleitung:
 - Rollenverständnis und Berufsbild
 - Kommunikation und Umgang mit Konflikten
 - Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörungen
 - Sonderpädagogische Grundlagen
 - Grundlagen Autismus
 - Pflegerische Grundlagen
 - Lösungsschaffende Interventionen

Aufbauende Fortbildungsangebote zu verschiedenen Themenschwerpunkten, wie:

- Autismus
- sozial emotional auffällige Kinder
- Fetale Alkoholsyndrom (FAS)
- Entwicklung weiterer Fortbildungen in Arbeit

Nach der Pooleinführung...

- Auflösung bestimmter Förderschulen
- Datenschutzgrundverordnung
- Neue Anforderung durch das BTHG – Bedarfsermittlung
- Stärkere Aufgabenübertragung auf die Koordinator*innen
- Zusammenarbeit mit 75 Schulen intensiviert
- Diverse Informationsveranstaltungen
- Sondersituation Pandemie
- Ukraine Krieg
- Erarbeitung von Fortbildungskonzepten / Ausweitung der Berufsgruppen
- Verzahnung I-Kindergarten / Schule erarbeitet sowie Frühförderung / Schule
- Zusammenarbeit Inklusionskonzept

VORTRAG ISM

